



# Tierschutz bei Pferdehaltungen

*Zur fachlichen Unterstützung von bayerischen Veterinärämtern war das LGL im vergangenen Jahr an der Kontrolle von vier großen Pferdehaltungen vor Ort beteiligt.*

*Diese Pferde haben Sozialkontakt in einem Herdenverband und ausreichend Auslauf auf einer Weide.*

Aus Tierschutzsicht benötigen Pferde zwingend mehrere Stunden täglich freien Auslauf, möglichst mit Artgenossen. Tendenziell hat sich die Haltung, insbesondere im Freizeitbereich, verbessert. Die nicht mehr zulässige Haltung angebunden im Ständer ist nahezu verschwunden und immer mehr Pferde erhalten Auslauf mit Artgenossen, was dem Verhalten der Tiere entspricht. Insbesondere im Freizeitbereich bevorzugen die Pferdehaltenden Haltungen mit Auslauf in Form von Offenstallhaltungen. Es gibt jedoch auch Haltungen, in denen die Tiere den ganzen Tag in einer Einzelbox stehen und bestenfalls eine Stunde unter dem Reiter oder auf andere Weise kontrolliert bewegt werden.

## **Zu wenig Auslauf und Sozialkontakt**

Bei drei der kontrollierten Pferdehaltungen zeigte sich, dass den Tieren kein oder viel zu wenig freier Auslauf gewährt wurde. Die Pferde wurden fast ausschließlich in Einzelboxen gehalten, ohne dass sie den erforderlichen mehrstündigen freien Auslauf bzw. ausreichend freie Bewegung erhielten. Der Sozialkontakt zu Artgenossen war erheblich eingeschränkt. Die Pferde zeigten dadurch deutliche Verhaltensauffälligkeiten und haltungsbedingte Erkrankungen.

In einer der kontrollierten Pferdehaltungen hatten die Tiere nicht nur keinen Auslauf, sondern waren darüber hinaus in einem so schlechten Gesundheits- und Pflegezustand, dass sie vom zuständigen Veterinäramt weggenommen und anderweitig untergebracht werden mussten. Gegenüber den Tierhaltern wurde ein Pferdehaltungsverbot

ausgesprochen. In diesem Fall wurde auch ein Strafverfahren eingeleitet.

In den weiteren Fällen haben die zuständigen Veterinärämter Anordnungen erlassen, um die Pferdehaltungen tierschutzkonform zu gestalten.

## **Unterstützung durch das LGL**

Das LGL unterstützte die Veterinärämter bei der Erstellung der erforderlichen Fachgutachten. Durch Vorträge auf Tagungen, aber auch bei der Ausbildung von Amtstierärzten und Amtstierärztinnen sowie Veterinärassistenten und Veterinärassistentinnen schärft das LGL das Bewusstsein für die Problematiken bei Pferdehaltungen. Die über 50 Anfragen von Veterinärämtern, die das LGL 2023 erreichten, zeigen, wie wichtig das Thema auch im Kontrollalltag der Veterinärbehörden ist.

**Obwohl Pferde seit tausenden Jahren domestiziert sind, haben sich ihre artspezifischen Verhaltensweisen und Bedürfnisse weitgehend nicht verändert. Pferde sind soziale Tiere, die sich in ihrem natürlichen Herdenverband in der Regel bis zu 16 Stunden am Tag vorwiegend im Schritt bewegen.**

---